

Himmelsgrund (rund 860 Hektar)

Das Gebiet ist überwiegend durch Kiefern- und Fichtenbestände geprägt und weist vergleichsweise wenige Laubwaldanteile auf. In den wenigen Offenlandflächen dominieren trockene Heiden und feuchte Hochstaudenfluren mit dem entsprechenden Arteninventar.



© DBU Naturerbe

Schutz- und Entwicklungsziele

Erhalt und Optimierung der Offenflächen

- Erhalt und Optimierung der vorhandenen Offenlandflächen, Pfeifengraswiesen, feuchten Hochstaudenfluren und mageren Flachland-Mähwiesen und den daran angepassten Arten wie z. B. Heidelerche, Brachpieper, Bekassine, Zauneidechse und Kreuzotter.
- Erhalt bzw. Entwicklung gut strukturierter ausgedehnter Offenland-Wald-Übergänge mit langen Grenzlinien.

Erhalt, Umbau und natürliche Entwicklung der Wälder

- Natürliche Entwicklung der Buchenwälder (Hainsimsen-Buchenwald), der Laubmischwälder sowie der Auwälder auch als Lebensraum für z. B. Raufußkauz, Wespenbussard, Schwarzspecht und Bechsteinfledermaus.
- Großflächige Umwandlung naturferner Fichten- und Kiefernwälder auch unter Ausnutzung der Naturverjüngung in naturnahe strukturreiche Buchen- und Eichenmischwälder u. a. als Lebensraum für die charakteristischen und z. T. gefährdeten Arten (z. B. Eremit).
- Erhalt und ggf. Optimierung der Talauenbereiche als Mosaik aus Erlen-Eschenwäldern und Hochstaudenfluren.

Erhalt und Optimierung naturnaher feuchter Bereiche

- Erhalt und Optimierung naturnaher Feuchtbereiche und (Fließ-) Gewässer mit strukturreichen Ufern auch als Lebensraum für gefährdete Arten (z. B. Moorfrosch, Kammmolch und Sumpfschrecke).

Schutzgebiete

- FFH-Gebiet „Am Schwertstein-Himmelsgrund“